

JIPPIEYEAH!

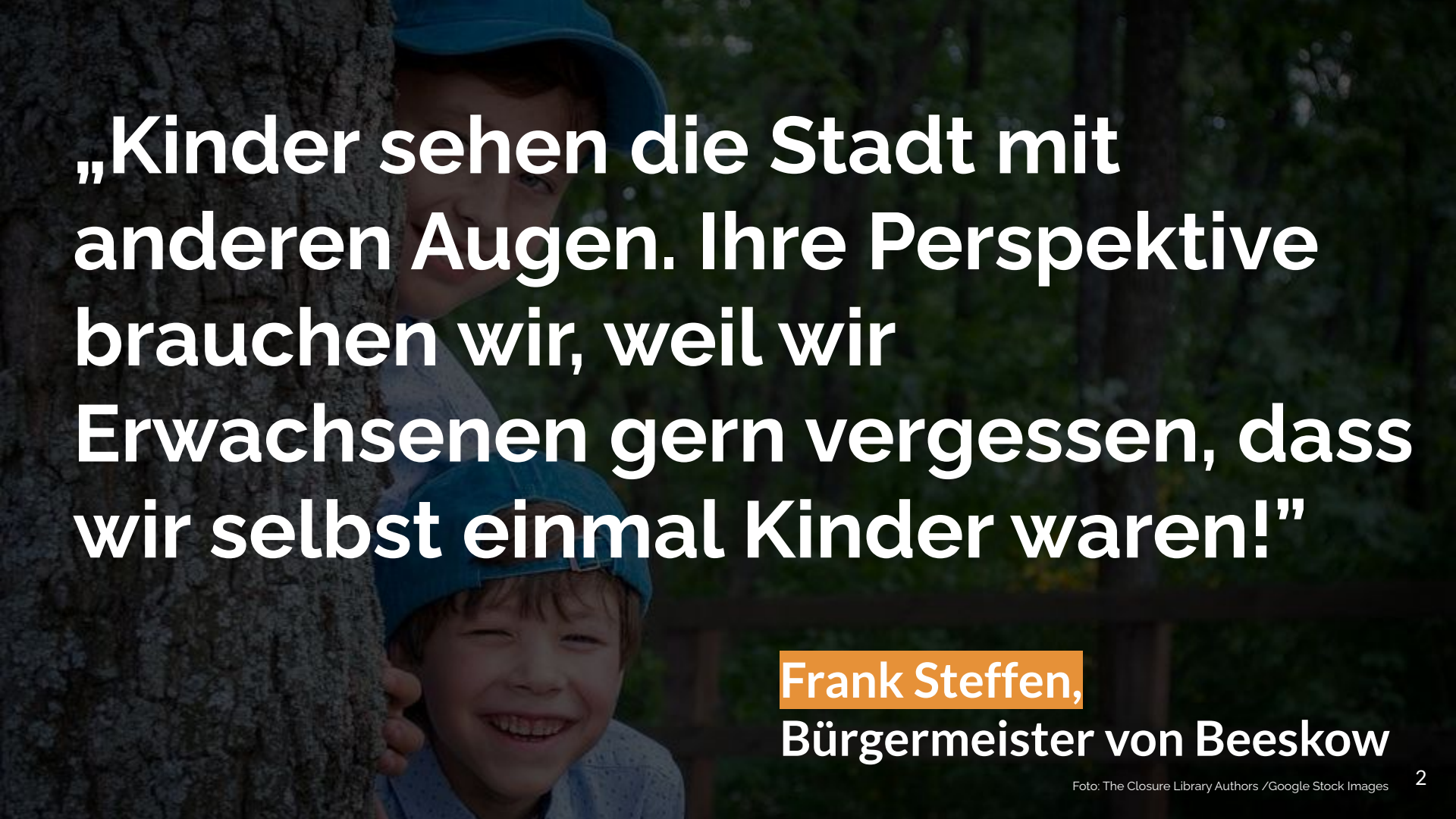
Beeskow ist Kinderfreundliche Kommune

Aktionsplan 2021-2024



&



A photograph of two children wearing blue caps, peeking from behind a tree trunk. The child in the foreground is smiling broadly, while the child behind is partially visible. The background is a blurred green forest.

**„Kinder sehen die Stadt mit
anderen Augen. Ihre Perspektive
brauchen wir, weil wir
Erwachsenen gern vergessen, dass
wir selbst einmal Kinder waren!“**

**Frank Steffen,
Bürgermeister von Beeskow**

Inhalt



- **Das ist Beeskow** Seite 4
- **Darum möchte Beeskow noch kinderfreundlicher werden** Seite 5
- **Zeitstrahl des Prozesses** Seite 6
- **Rückblick: So ist der Aktionsplan entstanden** Seite 7
- **Auf einen Blick: Übersicht aller 20 Maßnahmen** Seite 8
- **1. Kindeswohl: Das wollen wir erreichen** Seite 9
- **2. Kinderfreundliche Rahmenbedingungen: Das wollen wir erreichen** Seite 17
- **3. Partizipation: Das wollen wir erreichen** Seite 24
- **4. Information und Monitoring: Das wollen wir erreichen** Seite 30
- **Ausblick: So wird der Aktionsplan umgesetzt** Seite 37
- **Das hat Beeskow schon erreicht** Seite 38
- **Kontakt** Seite 40

Das ist Beeskow

Beeskow ist Kreisstadt des Landkreises Oder-Spree.

Sie liegt im Osten des Landes Brandenburg, etwa 80 Kilometer von Berlin entfernt und 30 Kilometer von der polnischen Grenze.

Beeskow besteht aus der Kernstadt Beeskow und sieben Ortsteilen: Neuendorf, Bornow, Krügersdorf, Schneeberg, Oegeln, Radinkendorf und Kohlsdorf.

Etwas mehr als 8.000 Menschen leben hier. Als Kreisstadt ist Beeskow Anziehungspunkt für rund 20.000 Einwohner:innen.

Der historische Stadtkern macht den besonderen Charakter Beeskows aus. Die mittelalterliche Bauweise der Stadt ist noch deutlich erkennbar. Das Stadtzentrum ist auf drei Seiten mit der komplett restaurierten Stadtmauer umgeben.

Liebevoll sanierte Häuser prägen das Bild rund um den Marktplatz. Die bereits von weitem sichtbare Marienkirche bildet den Mittelpunkt der Stadt und ist eine der schönsten und größten Backsteinkirchen Brandenburgs. Die Burg Beeskow ist eine mittelalterliche Wasserburg – sie war Ausgangspunkt für die Gründung der planmäßig angelegten Stadt und beherbergt heute einen Konzertsaal.

Vom Turm der Burg – dem Bergfried – hat man einen herrlichen Blick auf den Stadtkern und die Spreelandschaft.

Es gibt wohl kaum eine Kleinstadt in Deutschland, die mehr und vor allem schönere Spielplätze hat als Beeskow.

Die fast 1.300 Kinder und Jugendlichen, die hier wohnen, können sich auch in der Flussbadeanstalt, beim Minigolfen, Klettern und Skaten austoben. Es gibt ein Kino, mehrere Eisdielen (mit bunter Waffel und Streuseln) und eine Bibliothek, die den Blick in die Welt öffnet.

Vier Kindergärten und vier Schulen bereiten die Kinder und Jugendlichen auf das wilde Leben außerhalb Beeskows Stadtmauern vor.

Aktuell plant Beeskow den Bau von zwei weiteren Spielplätzen (mit Kinderbeteiligung) und einen Kita-Neubau mit Sauna, Obst- und Gemüsegarten und Tieren.

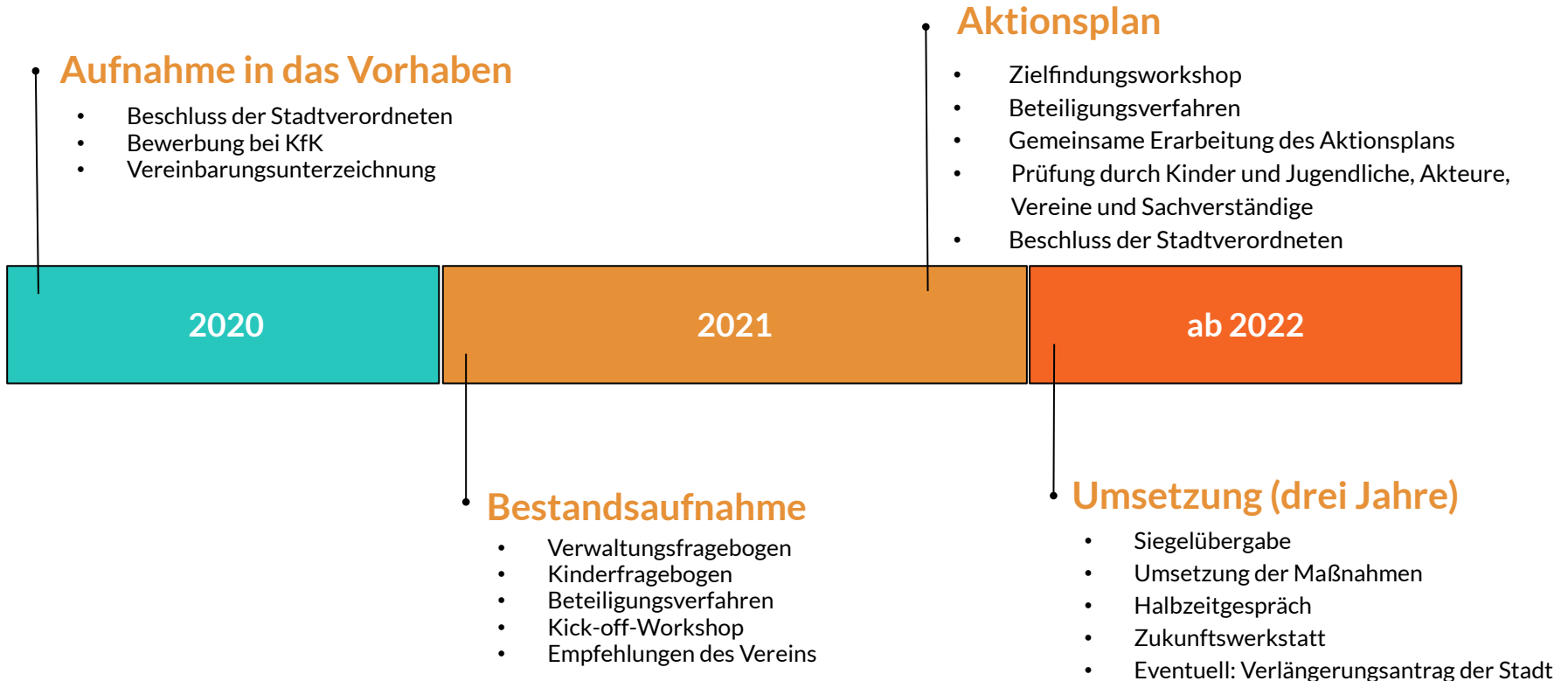
Darum möchte Beeskow noch kinderfreundlicher werden

Im November 2019 stellte die Stadtverwaltung den Mitgliedern des Bauausschusses die Pläne für die ehemalige Schusterwerkstatt Richtsteig in der Mauerstraße vor. Ursprünglich sollte die Werkstatt abgerissen werden, die neuen Pläne sahen aber nun den Erhalt des Gebäudes und eine originalgetreue Einrichtung vor. Für die Außenanlage waren eine Bank und ein Trampolin geplant. Doch gegen das Trampolin formierte sich Widerstand. "Die Kinder können doch auf den Spielplatz gehen", hieß es. Das Sportgerät wurde vom Bauausschuss abgelehnt. Dieses Vorgehen ärgerte die Stadtverordnete Rosemarie Jurisch sehr: "Ich war richtig sauer, denn die Interessen von Kindern und Jugendlichen haben einfach keine Rolle gespielt", erinnert sich die Politikerin. Sie beschloss, das Thema Kinderfreundlichkeit in Beeskow größer aufzuziehen, suchte sich Unterstützer:innen, recherchierte und stieß so auf das Programm "Kinderfreundliche Kommunen". Im Juni 2020 dann der erste große Erfolg: Die Stadtverordnetenversammlung beschloss einstimmig die Aufnahme in das Vorhaben und Beeskows Reise zu noch mehr Kinderfreundlichkeit konnte beginnen.



Mit dem Streit um die alte Schusterwerkstatt an der Stadtmauer fing alles an

Meilensteine auf dem Weg zur Kinderfreundlichen Kommune



So ist der Aktionsplan entstanden

Auf Grundlage der 37 Empfehlungen, die vom Verein “Kinderfreundliche Kommunen” gemeinsam mit den Sachverständigen erarbeitet wurden, erstellten Akteure aus Politik, Verwaltung, Schule, Kindergarten, Einrichtungen wie Familienzentrum, Kirche oder Bibliothek, sowie Kinder und Jugendliche eine eigene Prioritätenliste, in der sie alle 37 Vorschläge für sich nach Relevanz und Realisierbarkeit gewichteten.

Mit dem so entstandenen Ranking ging es im August in den Zielfindungsworkshop, bei dem die Maßnahmen mit den meisten Punkten noch einmal diskutiert und für den Aktionsplan festgelegt wurden. Da es bei einigen Empfehlungen noch Diskussionsbedarf gab, wurde anschließend vier Wochen lang in Kleingruppen jede einzelne Maßnahme unter Einsatz des Zielsystems verdichtet und definiert.

Nach Fertigstellung wurde der Aktionsplan an alle Akteure geschickt, mit der Bitte um kritisches Lesen und dem Aufruf sich mit seiner Meinung oder weiteren Ideen und Hinweisen einzubringen. Der Aktionsplan wurde zudem beim Kinder- und Jugendstammtisch “Pizza und Politik” diskutiert. Das gesammelte Feedback wurde bestmöglich in den Aktionsplan eingearbeitet.

Übersicht der 20 Maßnahmen



1. Kindeswohl

- a) Analyse der Kinderarmut
- b) Entwicklung eines Leitbildes als Leitlinie städtischen Handelns
- c) Überarbeitung der Spielplatzkonzeption
- d) Selbstverwaltete Jugendräume stärken
- e) Schwerpunkt Nachhaltigkeit: Klima- und Begrünungsprojekte schaffen
- f) Schwerpunkt angstfreies Aufwachen: Stärkenworkshops, Stadtspaziergänge, Kinderschutzräume



2. Kinderfreundliche Rahmenbedingungen

- a) Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche verankern
- b) Entwicklung eines Beteiligungsformats
- c) Sicherstellung eines transparenten Arbeitsprozesses
- d) Ämterübergreifende Zusammenarbeit
- e) Kinderrechte als Projekttag in Schulen und Kitas bringen



3. Partizipation

- a) Entwicklung einer Strategie zur Kinder- und Jugendbeteiligung in der Verwaltung
- b) Klassensprecher:innen als Multiplikator:innen
- c) Beteiligung in Schulen und Kitas verankern
- d) Aus- und Fortbildung zum Thema Kinderrechte und Beteiligung



4. Information und Monitoring

- a) Entwicklung eines jugendgerechten Mediums/Jugendredaktion
- b) Entwicklung eines Kinderstadtplans
- c) Kinderrechte bekannt und erlebbar machen
- d) Tag der Kinderrechte feiern/sichtbar machen
- e) Regelmäßiges Feedback einholen

1. Vorrang des Kindeswohls

Da steht Beeskow

Bei diesem Schwerpunkt geht es um den Vorrang der Kinderinteressen im Verwaltungshandeln und um konkrete Kindeswohlsituationen wie den Schutz vor Gewalt, die Qualität von Freizeitangeboten, eine gesunde Umwelt oder Bildungs- und Betreuungsqualitäten. Durch den Beitritt zum Programm “Kinderfreundliche Kommunen” ist das Thema Kinderrechte in Politik und Verwaltung grundsätzlich bekannt, es gab erste Workshops und Schulungen. Viele Einrichtungen leben Inklusion, geflüchtete Familien werden über einige Maßnahmen integriert. Kinder finden in Beeskow zahlreiche Spielplätze, Sportangebote und Freizeiteinrichtungen. Bisher gibt es keine Konzepte, Pläne oder Standards, die die Verwirklichung der Kinderrechte in Politik, Verwaltung und Gesellschaft festlegen.

Da will Beeskow hin

Um die Rechte der Kinder konsequent zu verfolgen und zu unterstützen, ist es das Ziel, verbindliche kommunale Regelungen in Politik und Verwaltung zu verankern. Die Entwicklung eines authentischen städtischen Leitbildes soll dabei helfen, Kinderrechte nicht nur festzuschreiben, sondern auch zu leben. Zwei große, von den Kindern und Jugendlichen als wichtigste Priorität benannte Themenbereiche sollen im Rahmen dieses Prozesses mit verschiedenen Projekten umgesetzt werden: Nachhaltigkeit/Klimaschutz und Angstfreies Aufwachsen. Das bisher nicht angegangene Thema der Kinder- und Jugendarmut soll ernst genommen und analysiert werden. Das Thema “Verkehrssicherheit” wurde depriorisiert, da andere Maßnahmen im Zielfindungsworkshop mit Vorrang behandelt wurden und die Umsetzung eines neuen Mobilitätskonzept in diesem Aktionsplan zeitlich nicht realistisch erschien. Auch wenn das Thema “Verkehr” nicht als eigenständige Maßnahme aufgegriffen wurde, wurde es in die Maßnahmen “Kinderstadtplan” und “Spielplatzkonzeption” eingearbeitet.



40 %

In der Analyse des Vereins
“Kinderfreundliche
Kommunen” erreichte
Beeskow in diesem Bereich
57 von 143 Punkten (40 %).

Maßnahme:

1a) Analyse der Kinderarmut

Aktuell gibt es keine Erfassung der Daten über Kinderarmut. Im Rahmen des Prozesses Kinderfreundliche Kommune wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich damit beschäftigt, was Kinderarmut bedeutet (inhaltlich, als auch wie sie sich auswirkt) und wie Daten und Zahlen ermittelt werden können. Eine spezifische Sozialplanung für Kinder und Jugendliche wird die Analyse zur Kinder- und Jugendarmut mit aufnehmen. Wenn sich im Ergebnis herausstellt, dass Kinderarmut ein wichtiges Thema für Beeskow ist, dann werden zügig Maßnahmen diskutiert und umgesetzt. Dazu: Regelmäßige Übergabe der Daten aus den Schuleingangsuntersuchungen an die Stadt. Verantwortung für die Maßnahme: Steffen Schulze (Verwaltung).

Beteiligte

u.a. Jeannett Kleinert (Landkreis, Frühe Hilfen), Steffen Schulze (Verwaltung), Britt Henning (Grundschule), Annette Genzel (Grundschule), Rosemarie Jurisch (Abgeordnete), Barbara Buhrke (Stadtverordnete), Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune), Planungsbüro Hunger

Kosten

5000 Euro

Zeitraumen

2022-2024

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Im Sinne des Kindeswohls wird das Thema Kinderarmut in Beeskow anerkannt und erstmals umfassend betrachtet.	Die Stadt Beeskow schafft eine klare Daten- und Faktenlage zum Thema Kinderarmut, um dementsprechend handeln zu können.	Mittels einer Sozialplanung für Kinder und Jugendliche können die Lebensverhältnisse in Beeskow (wenn nötig) verbessert werden.	Umfassende Analyse der Kinderarmut.

Maßnahme:

1b) Entwicklung eines Leitbildes

Im Rahmen der Sozialplanung wird das Leitbild Beeskows mit eigenständigen Formulierungen zu den Kinderrechten auf Basis der UN-Kinderrechtskonvention ergänzt. Auch die Profile der Kinder- und Jugendeinrichtungen werden Kinderrechte als eigenständiges Thema aufnehmen. Verantwortung für die Maßnahme: Steffen Schulze (Verwaltung).

Beteiligte

u.a. Steffen Schulze (Verwaltung), Rosemarie Jurisch (Abgeordnete), Karolin Ring (Koordinatorin Kinderfreundliche Kommune), Ortsvorsteher, Kinder und Jugendliche, weitere Stadtverordnete, Ramona Ludwig (Kita), Sylvia Görsdorf (Kita), Daniela Warnack (Kita), Anika Rintisch (Kita), Britt Henning (Schule), Annette Genzel (Schule), Ariane Haß (Schule), Frank Boywitt (Schule), Karsten Krüger (Preußen Beeskow), Bianka Konrad-Pfitzmann (KIEZ-Kita), Ines Pöschke (Bibliothek)

Kosten
bestehende
Ressourcen

Zeitraumen
2022

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Der Vorrang des Kindeswohls ist in der Stadt Beeskow gesamtstädtisch umgesetzt.	Beeskow verpflichtet sich, das städtische Handeln verbindlich an der UN-Kinderrechtskonvention auszurichten.	Die Stadt Beeskow schafft eine Beschlussvorlage.	Entwicklung eines städtisches Leitbildes.

Maßnahme:

1c) Überarbeitung der Spielplatzkonzeption

Für eine kinderfreundliche Stadt wie Beeskow sind Orte für Spiel, Freizeit und Erholung sehr wichtig. Bereits seit 1999 gibt es in Beeskow eine Spielplatzkonzeption. Definiertes Ziel ist und war es, ein attraktives Angebot für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Um den veränderten Anforderungen an Bewegung und Spiel gerecht zu werden, wird die Spielplatzkonzeption überarbeitet und um die Standorte in allen Ortsteilen ergänzt. Mittels einer Spielleitplanung werden Kinder und Jugendliche bei der Analyse einbezogen und nicht nur Spielplätze, sondern alle öffentlichen Räume und die Mobilität junger Menschen betrachtet. Die Arbeitsgruppe "Kindgerechte Freiflächengestaltung" wird wieder reaktiviert und einbezogen. Verantwortung für die Maßnahme: Steffen Schulze (Verwaltung).

Beteiligte

u.a. Steffen Schulze (Verwaltung), Kinder und Jugendliche, Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune), Ortsvorsteher, Rosemarie Jurisch (Abgeordnete), Christian Wernicke (Stadtverordneter), Dieter Siegesmund (Familienbündnis)

Kosten
bestehende
Ressourcen

Zeitraumen
2022

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Der Vorrang des Kindeswohls ist in der Stadt Beeskow und in allen Ortsteilen umgesetzt.	Für eine kinderfreundliche Stadt wie Beeskow sind Orte für Spiel, Freizeit und Erholung sehr wichtig.	Zu Beeskow gehört ein attraktives Angebot von Spiel- und Treffmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.	Die Spielplatzkonzeption für Beeskow inklusive der Ortsteile wird überarbeitet.

Maßnahme:

1d) Selbstverwaltete Jugendräume stärken

Selbstorganisierte Jugendräume sind in einigen Ortsteilen Beeskows bereits zentrale Einrichtungen. Die Clubs in Schneeberg oder Krügersdorf sind kleinräumig, werden von Jugendlichen eigenständig verwaltet und stellen eine wichtige Infrastruktur für Jugendliche bereit. Durch ihre Möglichkeit der erstmaligen Verantwortungsübernahme tragen sie zur Demokratiebildung und zu Partizipationsprozessen bei. Im Rahmen des Prozesses "Kinderfreundliche Kommunen" wird untersucht, wie vorhandene Jugendräume gestärkt und gleichzeitig neue Räume entwickelt werden können. Was läuft schon gut? Was kann auf andere Ortsteile übertragen werden? Ist auch in einem städtischen Umfeld ein selbstorganisierter Jugendclub denkbar? Das Ziel ist es, einen Austausch zwischen den Ortsteilen zu entwickeln und bestmöglich voneinander zu lernen. Verantwortung für die Maßnahme: Steffen Schulze (Verwaltung).

Beteiligte

u.a. Steffen Schulze (Verwaltung), Kinder und Jugendliche, Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune), Ortsvorsteher, Rosemarie Jurisch (Abgeordnete), Sarah Ihlefeldt (SPI, Träger Jugendarbeit)

Kosten

bestehende Ressourcen

Zeiträumen

2022-2024

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Das Kinderrecht auf attraktive Freizeitstandorte ist in Beeskow und allen Ortsteilen umgesetzt.	Zu Beeskow und den Ortsteilen gehören Räume, die Jugendliche zur Freizeitgestaltung nutzen können.	Die Ortsteile und die Kernstadt stehen im regelmäßigen Austausch über selbstverwaltete Jugendräume und lernen voneinander.	Stärkung von vorhandenen Jugendtreffpunkten und Entwicklung von neuen selbstverwalteten Räumlichkeiten.

Maßnahme:

1e) Klima- und Begrünungsprojekte schaffen

Natur-, Umwelt- und Klimaschutz ist für Kinder und Jugendliche eines der wichtigsten Themen. Bei einer Kinder- und Jugendwahl, in der es darum ging, bei welchen Beeskower Projekten sich die Schüler:innen beteiligen möchten, landete die Begrünung der Innenstadt mit 75 Prozent auf Platz eins. Zusammen mit dem Klimarat des Gymnasiums werden konkrete Klimaprojekte entwickelt und umgesetzt. Es wird überprüft, ob das Thema Nachhaltigkeit an eine feste Einrichtung Beeskows z.B. an das Familienzentrum geknüpft werden und so eine Denkfabrik oder ein MakerSpace entstehen kann. Das Ziel: Mit verschiedenen Ideen, Aktionen und Projekten Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung in Beeskow nehmen und das Thema Nachhaltigkeit sichtbar machen. Auf dem Weg zur Fair Trade Town wird die Stadt eng in den Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen gehen, die Prozesse dazu schon verbindlich verankert haben. Verantwortung für die Maßnahme Kerstin Müller (Verwaltung).

Beteiligte

u.a. Kerstin Müller (Verwaltung), Steffen Schulze (Verwaltung), Ariane Haß (Schule), Kinder und Jugendliche, Frank Boywitt (Schule), Britt Henning (Schule), Annette Genzel (Schule), Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune), Rosemarie Jurisch (Stadtverordnete)

Kosten

20.000 Euro

Zeitraumen

2022-2024

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Beeskow ist eine klimafreundliche und nachhaltige Stadt.	Kinder und Jugendliche engagieren sich für den Klimaschutz.	Die Stadt Beeskow ermöglicht Kindern und Jugendlichen, sich bei allen Klima- und Naturschutzprojekten einzubringen.	Entwicklung konkreter Klimaschutz-Projekte für Beeskow und die Ortsteile z.B. innovative Begrünungsideen,, Beschattung oder Müllsammel-Aktionen.

A large crowd of young people, mostly teenagers, is gathered for a climate protest. They are holding various signs and banners. Some visible signs include "EUCH BL... NICH...", "CHANGE THE SYSTEM, NOT THE CLIMATE", "THERE'S NO PLANET B" with a globe, and "DER ATEM DER BÄUME SCHEINT UNS DAS LEBEN". The crowd is dense and diverse in appearance.

**“Es gibt für mich und meine
Freunde kein wichtigeres
Thema, als Klimaschutz.”**

**Emma Charlotte Friedrich,
Schülerin Rouanet-Gymnasium Beeskow,
15 Jahre**

Maßnahme:

1f) Aktionen & Projekte “Angstfreies Aufwachsen”

Das Recht auf gewaltfreies Aufwachsen wurde in der Befragung von 32 Prozent der Kinder als wichtigstes Kinderrecht votiert. Um Angsträume in Beeskow zu erheben, werden bei Stadtpaziergängen mit Kindern und Jugendlichen mögliche Gefahrenquellen auch im Verkehr ermittelt. Dazu werden Kinderschutzzräume zum Ausruhen, Kraft tanken oder Wasser trinken in bestimmten Geschäften/Einrichtungen etabliert. Beim diesjährigen Bürgerbudget äußerten Kinder und Jugendliche den Wunsch nach Stärken-Workshops. Diese werden umgesetzt. Verantwortung für die Maßnahme: Steffen Schulze (Verwaltung)

Beteiligte

u.a. Steffen Schulze (Verwaltung), Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune), Rosemarie Jurisch (Stadtverordnete), Kinder und Jugendliche, Kerstin Müller (Verwaltung)

Kosten:
8.000 Euro

Zeitraumen
2022-2024

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Das Kinderrecht auf gewaltfreies Aufwachsen ist in Beeskow umgesetzt.	Kinder und Jugendliche können sich sicher und ohne Angst in Beeskow bewegen.	Im öffentlichen Raum finden Kinder und Jugendliche Hilfe und Unterstützung.	Umsetzung konkreter Projekte und Aktionen zum Thema “Angstfreies Aufwachsen”.

2. Kinderfreundliche Rahmenbedingungen

Da steht Beeskow

Zu den kinderfreundlichen Rahmenbedingungen einer Stadt gehören Verwaltungsstrukturen, Instrumente der Gesetzgebung, kommunale Entscheidungsprozesse und Netzwerke, die sicherstellen, dass die Interessen von Kindern und Jugendlichen vertreten werden. Beeskow hat eine schlanke hauptamtliche Verwaltung. Dienstanweisungen oder Richtlinien zur Prüfung von Kinderinteressen zu Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung liegen nicht vor. Eine Ansprechperson für Kinder und Jugendliche gibt es nicht. Kontakte zu Kindern und Jugendlichen werden über die Einrichtungen, insbesondere über den Träger SPI organisiert. Seit 2020 schafft die Hauptsatzung Beeskows die Voraussetzungen für Kinder- und Jugendgremien sowie eine:n Kinder- und Jugendbeauftragte:n. Mit der neuen Koordinatorin für Kinderfreundliche Kommunen sind die personellen Ressourcen mittelfristig erweitert. Seit 2021 gibt es eine eigene Kinder- und Jugendjury für das Bürgerbudget.

Da will Beeskow hin

Alle Kinder und Jugendliche Beeskows sollen wissen, an wen sie sich wenden müssen, wenn sie ein Anliegen haben. Dafür soll es eine oder mehrere feste Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche geben. Durch die Einrichtung von dauerhaften Strukturen, sollen Kinderinteressen stärker berücksichtigt werden, dazu ist die Überprüfung aller kommunalen Maßnahmen zu ihrer Auswirkung auf Kinderinteressen entscheidend. Die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen ins Bürgerbudget soll weitergeführt und ausgebaut werden. Ein eigenes, wiederkehrendes offenes Beteiligungsformat soll gemeinsam mit den Kindern entwickelt werden und so ihre eigene Interessenvertretung sicherstellen. Um Kinderrechte nachhaltig in der Verwaltung und Kommunalpolitik zu verankern, möchte Beeskow einen klaren und leicht umsetzbaren Leitfaden für alle Fachbereiche entwickeln. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit zum Thema Kinderrechte mit diversen Bereichen des öffentlichen Lebens und gesellschaftlichen Gruppen ausgebaut werden.

35 %

In der Analyse des Vereins
"Kinderfreundliche
Kommunen" erreichte
Beeskow in diesem Bereich
19 von 56 Punkten (35 %).

Maßnahme:

2a) Interessenvertretung für Kinder & Jugendliche

Im Zielfindungsworkshop waren sich alle Beteiligten einig, dass Kinder und Jugendliche eine starke Ansprechperson mit eigenem Mandat brauchen, die sie dabei unterstützt ihre Rechte zu vertreten. Karolin Ring, Koordinatorin Kinderfreundliche Kommune Beeskow, übernimmt aktuell diese Interessenvertretung und stellt als Bindeglied zwischen Kindern und Jugendlichen, Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit mittelfristig eine Anlaufstelle sicher. In den nächsten zwei Jahren wird in einer Arbeitsgruppe erörtert, wie der Prozess der Interessenvertretung fest und nachhaltig installiert werden kann. Dabei werden alle Ideen von Kinderbürgermeister:in über ehrenamtliche Tätigkeit bis zur Schaffung der Stelle einer/eines Kinder- und Jugendbeauftragten diskutiert. Verantwortung für die Maßnahme: Karolin Ring (Koordinatorin Kinderfreundliche Kommune).

Beteiligte

u.a Karolin Ring (Koordinatorin Kinderfreundliche Kommune),
Steffen Schulze (Verwaltung), Rosemarie Jurisch (Stadtverordnete),
Kinder und Jugendliche, Sarah Ihlefeldt (SPI, Träger Jugendarbeit)

Kosten
von 0 Euro bis 4000
Euro im Monat

Zeitraumen
2022-2024

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Beeskow schafft eine Struktur, die eine Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche langfristig gewährleistet.	Ein zweijähriger Prozess, der als Ziel eine Interessenvertretung installiert, wird auf den Weg gebracht.	Da aktuell die Meinungen auseinander gehen, sollen alle Ideen wie eine mögliche Interessenvertretung aussehen kann, berücksichtigt werden.	Eine oder mehrere Personen für die Kinderinteressenvertretung etablieren.

Maßnahme:

2b) Entwicklung eines Beteiligungsformats

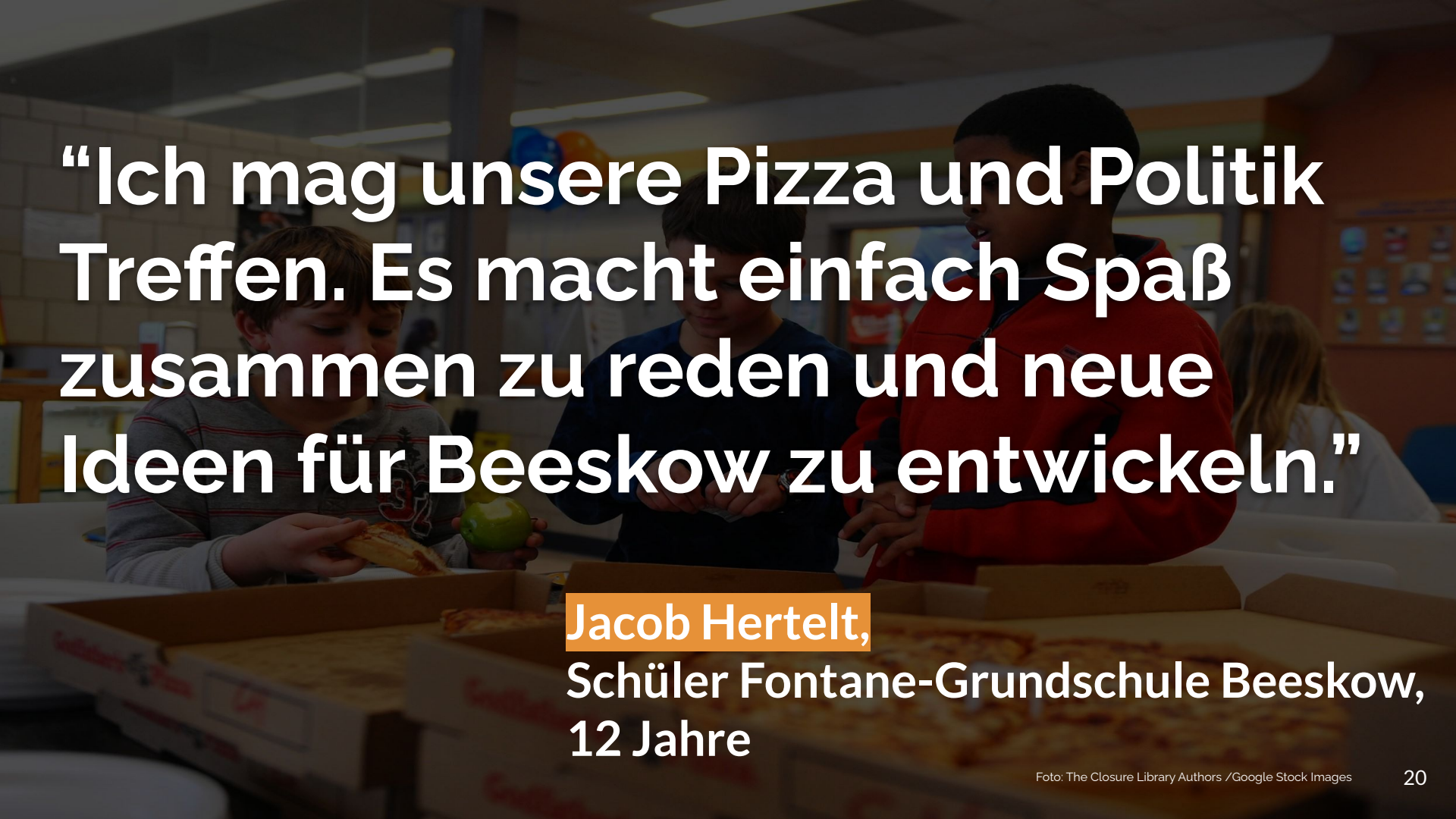
Kinder und Jugendliche sollen ihre Rechte nachhaltig vertreten und ihre Ideen in das städtische Leben einbringen können. Die Kinder- und Jugendjury des diesjährigen Bürgerbudgets möchte das Format "Pizza & Politik" als ein wiederkehrendes offenes Diskussionsformat fortführen. Immer am ersten Mittwoch im Monat soll ab November bei Pizza zu aktuellen kommunalen Themen diskutiert werden. Dabei wird zu jedem Treffen eine Person aus Politik oder Verwaltung eingeladen (wer das ist, entscheiden die Kinder), die von den Kindern und Jugendlichen zu ihren Tätigkeiten oder Meinungen befragt wird. Die Idee eines niedrigschwelligen Stammtisch-Formats soll möglichst viele Kinder und Jugendliche begeistern, selbst etwas in ihrer Stadt zu gestalten. Das langfristige Ziel ist es, die Ideen von Kindern und Jugendlichen für Verbesserungen in Beeskow in die Verwaltung und Politik einzubringen. Um auch die Jugendlichen mit ihren Themen in den Ortsteilen zu erreichen, ist es denkbar, dass die "Pizza und Politik"-Treffen alle sechs Monate in einem anderen Ortsteil stattfindet. Verantwortung für die Maßnahme: Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune).

Beteiligte
u.a. Kinder und Jugendliche, Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune), regelmäßige Gäste aus Politik/Verwaltung

Kosten
100 pro Monat

Zeitraumen
2022-2024

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Kinder und Jugendliche können sich zu allen Themen in Beeskow, die sie interessieren, einbringen.	Ein möglichst niedrigschwelliges Beteiligungsformat soll entwickelt werden.	Ein:e feste:r Ansprechpartner:in aus der Verwaltung begleitet das Beteiligungsformat. Aktuell ist es Karolin Ring.	Das Diskussionsformat "Pizza und Politik" soll jeden Monat Kinder und Jugendliche und Verwaltung/Politik zusammenbringen.

A photograph of three children sitting at a table in a school cafeteria. They are surrounded by several open pizza boxes. The child on the left is holding a slice of pizza and a green apple. The child in the middle is looking down at something in their hands. The child on the right is wearing a red jacket and is also looking down. The background shows other students and the typical setting of a school cafeteria.

“Ich mag unsere Pizza und Politik Treffen. Es macht einfach Spaß zusammen zu reden und neue Ideen für Beeskow zu entwickeln.”

Jacob Hertelt,
Schüler Fontane-Grundschule Beeskow,
12 Jahre

Maßnahme:

2c) Sicherstellung eines transparenten Arbeitsprozesses

Die Idee einer schmalen und agilen Steuerungsgruppe (Karolin Ring, Rosemarie Jurisch, Steffen Schulze) mit zweiwöchentlichen Treffen wird fortgeführt. Um gleichwohl mit dem Prozess Kinderfreundliche Kommune alle Bereiche des öffentlichen Lebens zu erreichen, steht weiterhin die Transparenz der Arbeit und die ständige Möglichkeit der Partizipation und der Vernetzung aller Akteure an erster Stelle. Um den gesamten Prozess übersichtlich zu gestalten, um zu sehen was schon erreicht wurde und was noch angegangen werden muss, wird eine Webseite eingerichtet, die Beeskows Reise auf dem Weg zur Kinderfreundlichen Kommune dokumentiert. Ebenfalls gilt es, das Thema Kinderrechte noch stärker in bestehende Netzwerke (z.B. Frühe Hilfen) einzubringen. Unternehmen und Vereine werden gezielt durch Karolin Ring angesprochen werden. Verantwortung für die Maßnahme: Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune).

Beteiligte

Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune),
Rosemarie Jurisch (Stadtverordnete), Steffen Schulze
(Verwaltung)

Kosten
bestehende Ressourcen

Zeitraumen
2021-2024

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Beeskows Prozess auf dem Weg zur Kinderfreundlichen Kommune ist für alle präsent und transparent.	Es wird fortlaufend über den aktuellen Arbeitsprozess informiert.	Jede:r Beeskower:in hat die Möglichkeit, sich zu jeder Zeit mit eigenen Ideen in den Arbeitsprozess einzubringen (via Aufruf auf Webseite).	Eine attraktive Webseite informiert verständlich und aktuell über schon Erreichtes, Mitmach-Möglichkeiten und nächste Schritte.

Maßnahme:

2d) Ämterübergreifende Zusammenarbeit

Das Thema Kinderrechte wird durch regelmäßige Evaluationen in der Verwaltung verbindlich gestaltet: Was lief schon gut? Wo wurden Kinder beteiligt und was können andere Fachbereiche davon lernen? Gleichzeitig wird in den Abstimmungsterminen auch nach vorne geschaut: Welche Maßnahmen stehen in den verschiedenen Verwaltungsbereichen an? Wo sind die Interessen der Kinder und Jugendlichen betroffen? Wo soll Beteiligung stattfinden? Auch andere Vorhaben der Verwaltung wie das Bürgerbudget oder der mögliche Bau eines Windparks sollten hier zum Thema gemacht werden. Ein halbjähriger fester Abstimmungstermin ist aufgrund des schlanken Verwaltungsapparats realistisch und sinnvoll. Verantwortung für die Maßnahme: Steffen Schulze (Verwaltung).

Beteiligte

u.a. Steffen Schulze (Verwaltung), Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune), Kerstin Bartelt (Verwaltung), Kerstin Müller (Verwaltung), Frank Steffen (Bürgermeister), Katrin Laske (Verwaltung)

Kosten

bestehende Ressourcen

Zeitraumen

2022-2024

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Kinderrechte werden dauerhaft im Verwaltungshandeln verankert.	Mitarbeiter:innen kennen und verinnerlichen die Kinderrechte in ihrem Handeln.	Abstimmungen zum Thema Kinderrechte können "über den Gang" auf kurzen Dienstweg getroffen werden.	Etablierung eines festen halbjährlichen Kinderrechte-Abstimmungstermins innerhalb der Verwaltung.

Maßnahme:

2e) Kinderrechte in die Projektstage bringen

Kinderrechte sind zwar Teil des Rahmenlehrplans an Grundschulen, werden aber erst richtig verstanden und gelebt, wenn sie erlebbar gemacht werden. Zusammen mit den Kitas und Schulen werden mögliche Themen-Projektstage erarbeitet. Impulsvorträge zum Thema Kinderrechte für Erzieher:innen und Lehrer:innen sind sinnvoll, um alle abzuholen. Verantwortung für die Maßnahme: Karolin Ring (Koordinatorin Kinderfreundliche Kommune).

Beteiligte

u.a. Steffen Schulze (Verwaltung), Rosemarie Jurisch (Abgeordnete), Karolin Ring (Koordinatorin Kinderfreundliche Kommune), Ramona Ludwig (Kita), Sylvia Görtsdorf (Kita), Daniela Warnack (Kita), Anika Rintisch (Kita), Britt Henning (Schule), Annette Genzel (Schule), Ariane Haß (Schule), Frank Boywitt (Schule), Bianka Konrad-Pfzmann (KIEZ-Kita)

Kosten
bestehende
Ressourcen

Zeitraumen
2021-2024

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Kinderrechte werden in Schulen und Kitas verankert.	Kinder, Eltern, Lehrer:innen und Erzieher:innen kennen und leben die Kinderrechte im Alltag.	Alle Kitas und Schulen führen (mindestens) einmal jährlich eine Veranstaltung mit dem Schwerpunkt Kinderrechte durch.	Gemeinsam mit Schulen und Kitas werden Projektstage oder interessante Lernformate zum Thema Kinderrechte entwickelt.

3. Partizipation

Da steht Beeskow:

Die Information und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an allen sie betreffenden Belangen und Planungen sind grundlegende Kinderrechte. Beeskow schätzt diese aktive Beteiligung als sehr wichtig ein und hat mit §3 der Hauptsatzung eine gute Grundlage für die Kinder- und Jugendbeteiligung geschaffen. Trotzdem zeigt besonders die Analyse des Kinderfragebogens, dass Entwicklungsbedarf besteht: Fast 90 Prozent der Befragten antworteten, dass sie selten oder fast nie in Beeskow mitbestimmen können. Das hat sich in diesem Jahr geändert: Im März wurde das Bürgerbudget ins Leben gerufen, bei dem Kinder und Jugendliche der Stadt die Jury stellen und selbstständig entscheiden, welche Ideen mit insgesamt 30.000 Euro gefördert werden. Zudem hat Beeskow in den letzten Jahren Erfahrungen mit projektbezogenen Planungswerkstätten (z.B. zum Spielplatzneubau) und Ortsspaziergängen gemacht.

Da will Beeskow hin:

Beeskow hat verstanden, dass eine gelingende Partizipation von Kindern und Jugendlichen kontinuierliche Verfahren, verbindliche Regelungen und personelle Ressourcen braucht. Eine eigene Strategie mit klaren Qualitätsstandards und festen Arbeitsprozessen zur Kinder- und Jugendbeteiligung in der Verwaltung soll dafür die Grundlage schaffen. Das große Ziel: Alle Kinder und Jugendliche in Beeskow sollen die Möglichkeit haben, sich an allen sie betreffenden Belangen und Planungen zu beteiligen. Zwei Personen aus Verwaltung und Politik wurden kürzlich als Prozessmoderatorinnen für Kinder- und Jugendbeteiligung qualifiziert. Sie sollen als Multiplikatorinnen eingesetzt werden.



Maßnahme:

3a) Strategie Kinder- und Jugendbeteiligung in der Verwaltung

Zentrales Thema im Vorhaben Kinderfreundliche Kommune ist die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen im Verwaltungshandeln. Im § 18a Kommunalverfassung des Landes Brandenburg ist die Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen geregelt. Demnach ist Beeskow verpflichtet Kinder und Jugendliche in allen sie berührenden Gemeindeangelegenheiten zu beteiligen. Im Prozess der Kinderfreundlichen Kommune wird die Stadt Beeskow eine Vorgehensweise entwickeln, wie Kinder und Jugendliche regelmäßig und routiniert an Projekten beteiligt werden. Allen Beteiligten ist es wichtig, dass ein möglicher Handlungsleitfaden mit Methoden und Verfahren nicht zu bürokratisch und aufgebläht sein darf, sondern einfach und auf kurzem Dienstweg ressourcenarm umzusetzen sein muss. Eine erste Wahl zur Kinder- und Jugendbeteiligung hat ergeben, dass das Interesse bei den Kindern und Jugendlichen vor allem bei den Themenfelder Begrünung, Freizeitflächen und Digitalisierung liegt. In allen Bereichen Beeskows von Stadt über Vereine bis in die Kitas werden nachhaltige Beteiligungsanlässe geschaffen, um möglichst viel Beteiligungserfahrung auf allen Seiten zu sammeln. Verantwortung für die Maßnahme: Steffen Schulze (Verwaltung).

Beteiligte

Steffen Schulze (Verwaltung), Kerstin Bartelt (Verwaltung), Frank Steffen (Bürgermeister), Rosemarie Jurisch (Stadtverordnete), Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune), Sarah Ihlefeldt (SPI, Träger Jugendarbeit), Barbara Buhrke (Prozessmoderatorin)

Kosten
bestehende
Ressourcen

Zeitraumen
2022-2024

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Das Recht auf Beteiligung in allen Angelegenheiten, die sie betreffen, ist für Kinder und Jugendliche in Beeskow und den Ortsteilen umgesetzt.	Die Verwaltung und die Politik ermöglichen Kindern und Jugendlichen sich zu beteiligen.	Es sind Ressourcen zur Wahrnehmung von Kinder- und Jugendbeteiligung verankert.	Entwicklung einer einfachen Strategie zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Verwaltung und Politik.

Maßnahme:

3b) Zusammenarbeit mit Schülersprecher:innen

In Beeskow engagieren sich bereits Kinder und Jugendliche in ihren Schulen für Beteiligung und Mitwirkung z.B. als Schülersprecher:innen. Eine regelmäßige Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Schüler:innenvertretungen soll eine vertrauensvolle und verbindliche Basis schaffen, Beteiligungsprojekte anstoßen und Bedarfe abfragen. Ein halbjährliches oder jährliches Treffen des Bürgermeisters mit Schülersprecher:innen in Form eines besonderen Events wird umgesetzt.
Verantwortung für die Maßnahme: Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune).

Beteiligte

Frank Steffen (Bürgermeister), Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune), Schüler:innen, Ariane Haß (Schule), Frank Boywitt (Schule), Britt Henning (Schule), Annette Genzel (Schule)

Kosten

je nach Event
100-1000 Euro

Zeitraumen

2022-2024

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Das Recht auf Beteiligung in allen Angelegenheiten die sie betreffen, ist für Kinder und Jugendliche in Beeskow umgesetzt.	Die Verwaltung setzt geeignete Methoden ein, um Beteiligung für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen.	Der Bürgermeister, als Chef der Verwaltung, legt die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Schülersprecher:innen.	Ein halbjährliches oder jährliches Treffen des Bürgermeisters mit Schülersprecher:innen.

A photograph of a classroom with several students sitting at their desks. The image is dimmed and serves as a background for the text. The students are engaged in various activities, some looking towards the camera and others looking down at their work. The classroom has posters on the wall and a green chalkboard in the background.

**“Mir ist es wichtig, dass
meine Ideen ernst
genommen werden.”**

Nina Lehmann,

**Schülerin Albert-Schweitzer-Oberschule Beeskow,
13 Jahre**

Maßnahme:

3c) Beteiligung in Schulen und Kitas verankern

Die Stadt Beeskow wird im Rahmen des Prozesses Kinderfreundliche Kommune die Möglichkeit nutzen, Beteiligung im Kita- und Schulalltag praktisch und konzeptionell zu verankern. Dazu werden kontinuierliche Beteiligungsangebote gemeinsam entwickelt, z.B. bei Projekttagen, bei Festen oder zum Tag der Kinderrechte. Außerdem bietet sich an, das Mitwirken der Kinder und Jugendlichen beim Bürgerbudget mit all seinen Chancen und Erfahrungen in den Unterricht einzubinden. Bereits in diesem Jahr haben viele Kinder positive Selbstwirksamkeitserfahrungen an Schulen erlebt, z.B. bei Partizipationsmöglichkeiten rund um Mittagsversorgung oder bei der Gestaltung von schulischen Aktionstagen. Verantwortung für die Maßnahme: Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune).

Beteiligte

u.a. Steffen Schulze (Verwaltung), Rosemarie Jurisch (Abgeordnete), Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune), Schüler:innen, Ramona Ludwig (Kita), Sylvia Görtsdorf (Kita), Daniela Warnack (Kita), Anika Rintisch (Kita), Britt Henning (Schule), Annette Genzel (Schule), Ariane Haß (Schule), Frank Boywitt (Schule), Bianka Konrad-Pfitzmann (Kiez-Kita)

Kosten
bestehende
Ressourcen

Zeitraumen
2021-2024

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Das Recht auf Beteiligung ist für Kinder und Jugendliche in Beeskows Schulen und Kitas umgesetzt.	Schulen und Kitas ermöglichen mit verschiedenen Formaten und Methoden die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.	In Schulen und Kitas sind Ressourcen und klare Handlungsempfehlungen von Kinder- und Jugendbeteiligung verankert.	Gemeinsame Entwicklung von Beteiligungsangeboten, um Partizipation fest im Schul- und Kitaalltag zu verankern.

Maßnahme:

3d) Aus- und Fortbildung zu Partizipation

Alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten oder mit der Gestaltung ihrer Lebenswelt beauftragt sind, sollten über Kinderrechte und insbesondere über Grundlagen der Beteiligung junger Menschen Bescheid wissen, Um das sicherzustellen, werden regelmäßige Fortbildungen in der Verwaltung, in Kitas, Schulen, Vereinen und Dorfgemeinschaftshäusern angeboten. Zwei Personen aus Verwaltung und Politik haben im Oktober ihre Ausbildung als Prozessmoderatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung erfolgreich abgeschlossen. Sie sollen als Multiplikatorinnen fungieren und das Wissen und die Begeisterung dafür weitertragen. Damit Kinder sich aktiv beteiligen, müssen sie lernen und erleben, wie Beteiligung funktioniert und möglichst oft positive Selbsterfahrung sammeln. Ziel soll es sein, alle Kinder im Laufe ihrer Schulzeit fit in Sachen Kinderrechte und Beteiligung zu machen. Verantwortung für die Maßnahme: Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune).

Beteiligte

u.a. Steffen Schulze (Verwaltung), Rosemarie Jurisch (Abgeordnete), Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune), Ortsvorsteher, Kinder und Jugendliche, Barbara Buhrke (Stadtverordnete), Ramona Ludwig (Kita), Sylvia Görsdorf (Kita), Bianka Konrad-Pfutzmann (KIEZ-Kita), Daniela Warnack (Kita), Anika Rintisch (Kita), Britt Henning (Schule), Annette Genzel (Schule), Ariane Haß (Schule), Frank Boywitt (Schule), Karsten Krüger (Preußen Beeskow)

Kosten
bestehende
Ressourcen

Zeitraumen
2022-2024

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Alle Kinder und Jugendlichen, sowie alle Beeskower:innen, die mit ihnen arbeiten, haben das Thema Kinderrechte und Partizipation verinnerlicht.	In Beeskow gibt es eine Beteiligungskultur für Kinder und Jugendliche.	In Beeskows gesellschaftlichen Leben ist eine Begeisterung für das Thema Kinderrechte und Beteiligung zu spüren.	Es werden regelmäßige Fortbildungen und Workshops zu Partizipation und Kinderrechten angeboten.

4. Information & Monitoring

Da steht Beeskow

Um Kinderrechte in Beeskow umzusetzen und eine Beteiligungskultur zu verankern, ist es notwendig, die Öffentlichkeit darüber umfassend zu informieren. Insbesondere Kinder und Jugendliche sollten wissen, wie Beteiligung funktioniert, wo sie sich informieren können, welche Rechte sie haben und wie sie sich gegen Rechtsverletzungen wehren können. In Beeskow wurden bisher noch keine Maßnahmen ergriffen, um Kinderrechte bei Erwachsenen und Kindern bekannt zu machen, deshalb wurden in der Analyse des Vereins Kinderfreundliche Kommune lediglich 2 von 22 Punkten erreicht.

Da will Beeskow hin

Beeskow möchte es schaffen, generationenübergreifend über Kinderrechte zu informieren. Nur wer die eigenen Rechte und die Rechte anderer kennt, kann diese auch einfordern. Zudem sollen Informationen über Freizeit-, Kultur- und Beratungsangebote kindgerecht aufbereitet und verbreitet werden. Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit erhalten, eigene Themen zu kommunizieren. Welche Medien und Plattformen sie dabei nutzen, sollen sie selbst entscheiden können. Ein regelmäßiges Feedback von Kindern und Jugendlichen über ihr Leben in Beeskow, ihre Bedürfnisse und ihre Meinungen zum Prozess Kinderfreundliche Kommune soll als Steuerungsinstrument für die Schwerpunktsetzung im täglichen Verwaltungshandeln eingesetzt werden. Ein vorhandenes Informationsangebot für Kinder und Familien ist die Broschüre "Familienwegweiser". Die Empfehlung, diese zu überarbeiten, wurde für diesen Aktionsplan aufgrund von zeitlichen und finanziellen Ressourcen nicht aufgegriffen.

9 %

In der Analyse des Vereins
"Kinderfreundliche
Kommunen" erreichte
Beeskow in diesem Bereich
2 von 22 Punkten (9 %).

Maßnahme:

4a) Gründung einer Kinder- und Jugendredaktion

Bei der Analyse des Kinderfragebogens wurde deutlich, dass sich die Hälfte aller befragten Kinder mehr Informationen über Freizeit- und Kulturangebote wünschen. Das Beeskower Jugendteam von SPI, Träger der freien Jugendhilfe in Beeskow, möchte das Thema Informationen für und von Kindern und Jugendlichen angehen und ein eigenes Redaktionsteam gründen. So soll eine einheitliche Plattform für alle Veranstaltungen entstehen. Auch anstehende Teiligungsprojekte, Hilfsangebote, Umfragen oder Informationen zu Kinderrechten, Ernährung oder Gesundheit könnten in diesem Rahmen in einfacher Sprache barrierefrei erstellt und verbreitet werden. Eine eigene Unterseite auf beeskow.de könnte die Bekanntmachung des Angebots ergänzen. Innerhalb der nächsten drei Jahre wird ein Konzept entwickelt, die Redaktion gegründet und die Plattform regelmäßig bespielt. Verantwortung für die Maßnahme: Sarah Ihlefeldt (SPI, Träger Jugendarbeit).

Beteiligte

u.a. Sarah Ihlefeldt (SPI, Träger Jugendarbeit), Katrin Laske (Verwaltung), Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune), Kinder und Jugendliche

Kosten

bestehende Ressourcen SPI, Fördergelder

Zeitraumen

2022-2024

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Kinder und Jugendliche werden über alle Themen, die sie betreffen, informiert.	Zusammen mit den Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit (SPI) soll das Kinderrecht auf Information umgesetzt werden.	Entwicklung eines kinder- und jugendgerechten Mediums.	Es wird ein eigenes Kinder- und Jugendredaktionsteam gegründet, das Informationen und Veranstaltungen in Beeskow erstellt und verbreitet.

Maßnahme:

4b) Entwicklung eines Kinderstadtplans

Als Teil der städtischen Kinder- und Jugendinformation wird ein Kinderstadtplan kindgerechte und kinderrelevante Orte Beeskows und der Stadtteile auf eine Karte bringen und einen verständlichen Überblick über die Kinderfreundlichkeit der Stadt schaffen. Der Stadtplan wird im Rahmen eines Beteiligungsprojektes nicht nur gedruckt, sondern auch in digitaler Form entwickelt. Das Thema Verkehrssicherheit wird in diesem Stadtplan aufgegriffen, indem sichere Verbindungswege, Spielstraßen, Radwege, Querungshilfen, Schulstraßen und Elternhaltestellen aufgezeigt werden. Verantwortung für die Maßnahme: Steffen Schulze (Verwaltung).

Beteiligte:

u.a. Kinder und Jugendliche, Steffen Schulze (Verwaltung), Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune), Ortsvorstehe, Katrin Laske (Verwaltung)

Kosten:

7.000 Euro

Zeitraumen:

2022-2023

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Das Kinderrecht auf Information ist in Beeskow umgesetzt.	Kinder und Jugendliche können sich über ein altersgerechtes Medium informieren.	Kinder und Jugendliche kennen alle Freizeit - und Hilfsangebote in Beeskow.	Entwicklung eines Kinderstadtplans.

Maßnahme:

4c) Kinderrechte bekannter machen

Kinder können ihre Rechte nur wahrnehmen und einfordern, wenn sie sie kennen. Auch Erwachsene, als Verantwortungsträger, sollten gut über Kinderrechte informiert sein, um Verantwortung für die Umsetzung der Kinderrechte zu übernehmen. Um den Bekanntheitsgrad von Kinderrechten in Beeskow und allen Ortsteilen zu erhöhen, werden bestehende Veranstaltungen wie das Familienfest oder das Stadtfest genutzt, aber auch neue Aktionen und Events wie z.B. zum jährlichen Weltspieltag oder zum Tag der Kinderrechte spezifisch auch in den Ortsteilen umgesetzt. Karolin Ring, Koordinatorin Kinderfreundliche Kommune, wird dazu gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Ideen für die verschiedenen Feste sammeln und umsetzen. Um die Kinderrechte in Beeskows Kitas, Schulen und Vereinen noch bekannter zu machen, sind Projektstage, Fortbildungen und Workshops geplant. Verantwortung für die Maßnahme: Karolin Ring (Koordinatorin Kinderfreundliche Kommune).

Beteiligte

u.a. Steffen Schulze (Verwaltung), Rosemarie Jurisch (Abgeordnete), Karolin Ring (Koordinatorin Kinderfreundliche Kommune), Ortsvorsteher, Kinder und Jugendliche, Ramona Ludwig (Kita), Sylvia Görsdorf (Kita), Daniela Warnack (Kita), Anika Rintisch (Kita), Britt Henning (Schule), Annette Genzel (Schule), Ariane Haß (Schule), Frank Boywitt (Schule), Karsten Krüger (Preußen Beeskow), Ines Pöschke (Bibliothek), Bianka Konrad-Pfitzmann (KIEZ-Kita)

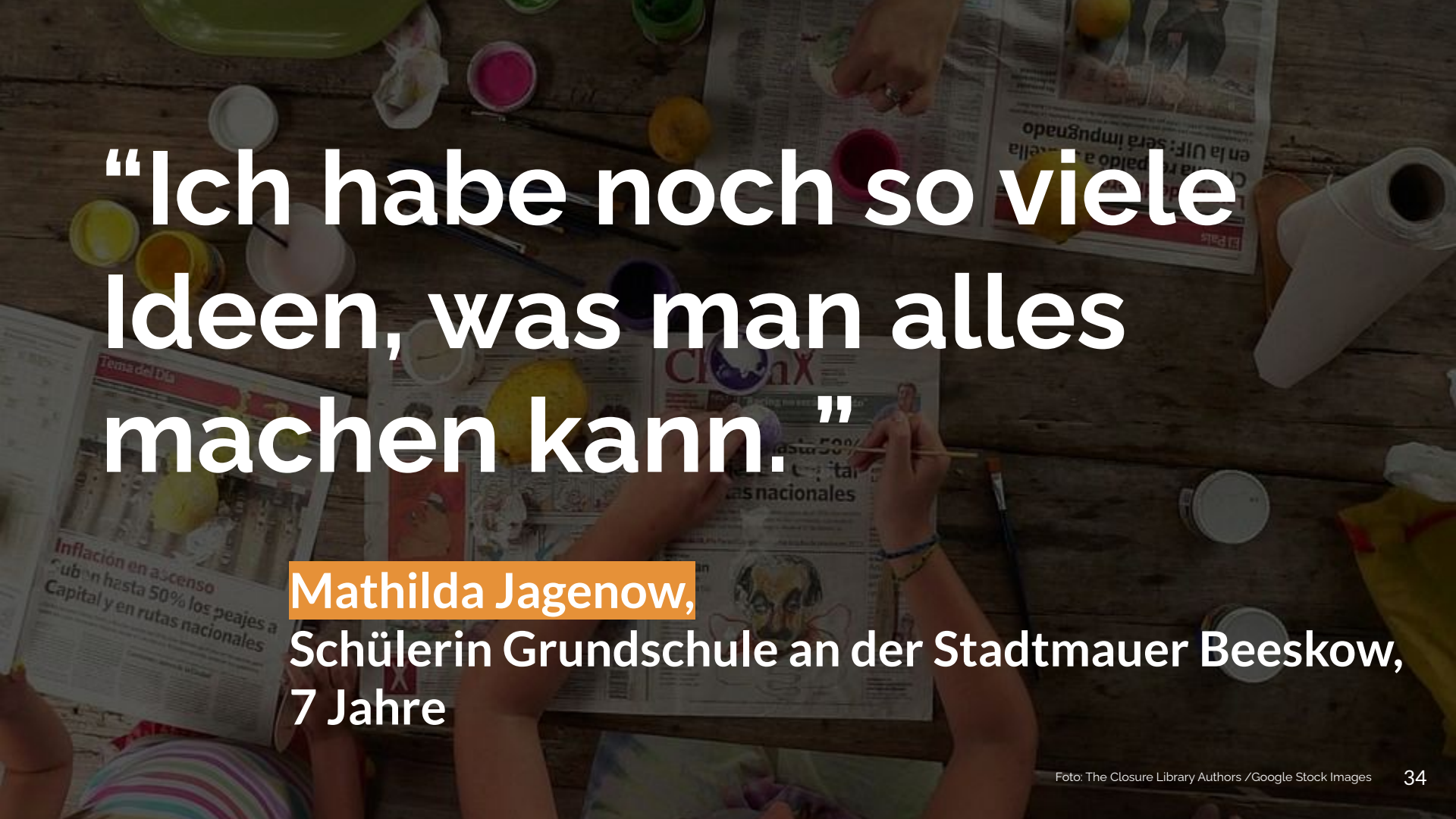
Kosten

je Event 100 bis
3.000 Euro

Zeitraumen

2022 - 2024

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Das Kinderrecht auf Information ist in Beeskow umgesetzt.	Die Öffentlichkeit ist umfassend über Kinderrechte informiert.	Kinder, Jugendliche und Erwachsene kommen im täglichen Leben niedrigschwellig mit dem Thema Kinderrechte in Kontakt.	Mit verschiedenen Events und Festen, sollen Kinderrechte bekannter gemacht werden.



**“Ich habe noch so viele
Ideen, was man alles
machen kann.”**

Mathilda Jagenow,

**Schülerin Grundschule an der Stadtmauer Beeskow,
7 Jahre**

Maßnahme:

4d) Tag der Kinderrechte feiern

Der Tag der Kinderrechte (20. November) wird zum Anlass genommen, das Thema mit wechselnden Aktionen sichtbar und präsent zu machen. So will Beeskow ein starkes Zeichen für eine gerechte und kinderfreundliche Zukunft setzen. In diesem Jahr wurden sieben Privatwände im Zentrum der Stadt, die mit Graffiti beschriftet waren, überstrichen und von Jugendlichen mit einem Kinderrecht besprayt. In einem Teilnehmungsworkshop hatten sich Kinder und Jugendliche zuvor bereits sieben Rechte ausgesucht, die ihnen am wichtigsten waren. Alle Beeskower:innen sind seitdem eingeladen, mit blauer Farbe, die kostenlos verteilt wurde, ihren Handabdruck auf den Kinderrechte-Wänden zu hinterlassen ("Meine Hand für Kinderrechte").
Verantwortung für die Maßnahme: Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune).

Beteiligte

u.a. Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune), Rosemarie Jurisch (Stadtverordnete), Steffen Schulze (Verwaltung), Kinder und Jugendliche

Kosten

pro Jahr 2000 bis 5.000 Euro

Zeitraumen

2021 - 2024

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Kinderrechte spielen im öffentlichen Leben Beeskows eine wichtige Rolle.	Das Thema Kinderrechte ist im Stadtbild Beeskows präsent und sichtbar.	Mit wechselnden Aktionen und Events wird das Thema Kinderrechte immer wieder ins öffentliche Leben gerückt.	Der jährliche Tag der Kinderrechte wird in Beeskow und den Ortsteilen gefeiert.

Maßnahme:

4e) Entwicklung eines Monitoring-Systems

Ein regelmäßiges Feedback der Kinder und Jugendlichen über ihr Leben in Beeskow und ihre Wahrnehmung des Prozesses Kinderfreundliche Kommune ist allen Beteiligten wichtig. Die Stadt Beeskow wird dazu ein niedrigschwelliges, unkompliziertes, jährliches Umfrageformat in digitaler Form auf den Weg bringen. Das Verfahren sollte dazu dienen, ein Monitoring laufender Maßnahmen, Projekte und Beteiligungsprozesse durchzuführen und die Situation der Kinder und Jugendlichen vor Ort regelmäßig in die öffentliche Wahrnehmung zu bringen. Verantwortung für die Maßnahme: Steffen Schulze (Verwaltung).

Beteiligte
 u.a. Karolin Ring (Kordinatorin Kinderfreundliche Kommune), Rosemarie Jurisch (Stadtverordnete), Steffen Schulze (Verwaltung), Kinder und Jugendliche.
 Unterstützung eines externen Partners (z.B. Analyse-Tool)

Kosten
 Bestehende Ressourcen plus 5.000 Euro

Zeitraumen
 2022 - 2024

Leitziel	Mittlerziel	Handlungsziel	Maßnahme
Der Prozess Kinderfreundliche Kommune soll für alle Beeskower:innen transparent und nachvollziehbar durchlaufen werden.	Die Stadt Beeskow möchte ihr Konzept zur Kinder- und Familienfreundlichkeit stetig verbessern.	Das Feedback der Kinder und Jugendlichen wird als Steuerungsinstrument für die Schwerpunktsetzung im täglichen Verwaltungshandeln eingesetzt werden.	Entwicklung eines unkomplizierten Monitoring-Systems.

So wird der **Aktionsplan** umgesetzt

Seit den ersten Schritten hin zur Kinderfreundlichen Kommune ist allen bewusst: Umso mehr Beeskower:innen auf dieser Reise dabei sind, desto größer sind die Chancen, Strukturen für kinderfreundliches Handeln nachhaltig in Beeskow zu verankern und eine echte Haltungsänderung herbeizuführen. Jeder Plan ist nur so gut wie seine Umsetzung. Die hier beschriebenen Maßnahmen können nur durch eine intensive Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten umgesetzt werden. Alle Erwachsenen, aber auch alle Kinder und Jugendlichen sind deshalb eingeladen, sich in den nächsten drei Jahren mit ihren Ideen, Wünschen, aber auch ihren kritischen Fragen in den Prozess einzubringen.

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Denn wo Kinderfreundlichkeit ein Fundament für das Zusammenleben darstellt, wird die Lebensqualität für alle Generationen verbessert.



DANKE!

“Mehr als 20 Akteure aus den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit haben bei der Entwicklung und Gestaltung dieses Aktionsplans mitgewirkt, dazu mehr als 50 Kinder und Jugendliche. Danke für die Zeit, die vielen tollen Ideen und die wertvollen Diskussionen. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Reise.”

*Karolin Ring, Koordinatorin
Kinderfreundliche Kommune Beeskow*

Die ersten Schritte sind bereits gemacht ...

Pflanzaktion im
Stadtzentrum mit
Kindern und
Jugendlichen

Oktober 2021

Events zum
Weltspieltag und zur
Interkulturellen
Woche

Mai und Oktober 2021

Eigene Kinder-
und Jugendjury
beim
Bürgerbudget

März/April 2021

Fortbildung
von 15
Klassensprecher:innen
zum Thema Kinderrechte

November 2021

Regelmäßige
"Pizza und
Politik"
Treffen

seit März 2021

Schulprojekttag
zum Thema
Kinderrechte
mit 23
Schüler:innen

November 2021

Fortbildung
Workshop aller
Verwaltungs-
mitarbeiter:innen
zum Thema
Kinderrechte

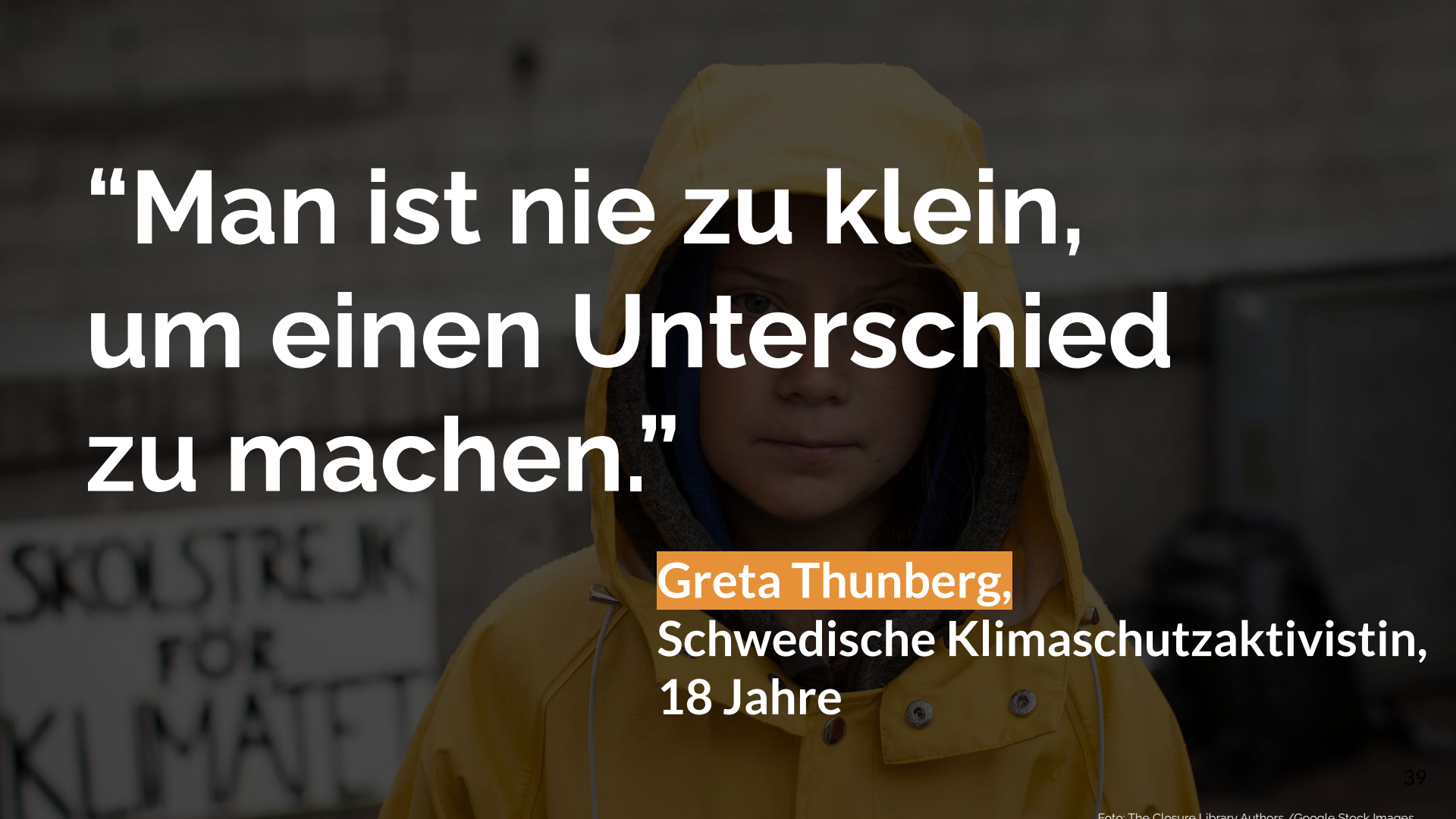
September 2021

Kontinuierliche
Kommunikation und
Berichterstattung
zum Prozess
Kinderfreundliche
Kommune

seit März 2021

Kinderrechte-
Workshop in
einer Kita mit 24
Kindern

August 2021

A young girl with short blonde hair, wearing a bright yellow raincoat with a hood, looking directly at the camera. The background is dark and out of focus, showing some white text on a wall. The text is overlaid in white on the left side of the image.

**“Man ist nie zu klein,
um einen Unterschied
zu machen.”**

Greta Thunberg,
Schwedische Klimaschutzaktivistin,
18 Jahre



Kontakt

Bei Fragen, Ideen oder wenn Sie sich bei der Umsetzung von konkreten Maßnahmen beteiligen möchten, melden Sie sich gerne:

Karolin Ring

Koordinatorin Kinderfreundliche Kommune Beeskow

E-mail: karolin.ring@outlook.com

Telefon: 01762 62996260

